

Beschreibung:

Den empirischen Niederschlag von Migrationsdiskursen auf Schule und Unterricht habe ich in meiner Dissertationsstudie diskursethnografisch untersucht. Sowohl Schüler_innen werden im Dispositiv des Migrationshintergrunds subjektiviert, als auch Lehrer_innen, die in einem besonderen Fokus der Migrationsgesellschaft stehen, wenn ihre vordergründige Wertschätzung für ein Anderssein(sollen) mit hintergründigen Stigmatisierungsprozessen zusammenfallen. Zentrale Ergebnisse der Studie sind: **Während der Migrationshintergrund als Ressource eingesetzt werden soll, wirkt er als Gelegenheitsstruktur für Diskreditierungen weiter.** Die ethnografische Studie rekonstruiert die spezifischen Doppelbindungen von drei Lehrpersonen, was als double-binding ethnicity theoretisiert wird. Die Studie versteht sich als Beitrag zur kritischen Migrationsforschung und rekonstruiert daher nicht nur die strukturellen Probleme der paradoxen Adressierungen, sondern auch die **Praktiken der Ent-Unterwerfung von Lehrpersonen, die im Dispositiv des Migrationshintergrunds subjektiviert werden** und darin handeln müssen. Methodologisch innovativ ist die Studie, weil sie ethnografische und dispositivanalytische Zugänge verknüpft und sie theoriegenerierend auf das Themenfeld Fremdheit und Schule anwendet. Innerhalb von Differenztheorien eingeführte Konzepte sind *twisting ethnicity*, *double-standardizing ethnicity* und die Theoretisierung des Migrationshintergrunds als Macht-Wissen-Komplex.

Publikationen:

*Lehrer*innen und der Migrationshintergrund. Widerstand im Dispositiv.* Weinheim. Beltz Juventa (2017)

Discourse Ethnography on Migrant Other Teachers: Turn the Stigma into Capital! In: Keller, Reiner/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hrsg.): Zeitschrift für Diskurs-forschung/Journal for Discourse Studies. Schwerpunktheft zum Thema Discourse Ethnography. Jahrgang Nr. 5, Heft 3/2017. Weinheim: Beltz Juventa, S. 309-326.

Stereotypisierung als Rassismus: Wertschätzender Ausschluss des Migrationshintergrunds von Lehrer_innen. In: Hafenegger, Benno/Unkelbach, Katharina/Widmaier, Benedikt (Hrsg.) (2018): Rassismuskritische Politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Subjektivierung mit Migrationshintergrund. Zu diskursiven Unterwerfungen und ihren praktischen Verwerfungen. In: Bosancic, Sasa/Keller, Reiner (Hrsg.) (2018): Perspektiven wissenssoziologischer Diskurs-forschung II. Wiesbaden, VS Verlag.

*Paradoxe Handlungsanforderungen an Lehrer*innen ‚mit Migrationshintergrund‘.* In: Bräu, Karin/Schlickum, Christine (Hrsg.) (2015): Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Barbara Budrich. S.139-152.

(Un-)Doing Ethnicity im Unterricht – Wie Schüler/innen Differenzen markieren und dekonstruieren. In: Tervooren, Anja/Engel, Nicolas/Göhlich, Michael/Miethe, Ingrid/Reh, Sabine (Hrsg.) (2014): Ethnographie und Differenz in pädagogischen Feldern. Internationale Entwicklungen erziehungswissenschaftlicher Forschung. Bielefeld: transcript. S. 275-289.

Interkulturelle Kompetenz im Lehrerzimmer. In: Eisenbraun, Verona/Uhl, Siegfried (Hrsg.) (2014): Geschlecht und Vielfalt in Schule und Lehrerbildung. Münster: Waxmann. S. 75-92.

Der Migrationshintergrund im Vordergrund. Gesellschaftliche Differenzordnungen und individuelle Umgangsstrategien einer Lehrerin. In: Bräu, Karin/Georgi, Viola B./Karakasoğlu, Yasemin/Rotter, Carolin (Hrsg.) (2013): Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund. Zur Relevanz eines Merkmals in Theorie, Empirie und Praxis. Münster: Waxmann. S. 187-196.

Erwartungen und Zuschreibungen. Eine Analyse und kritische Reflexion der bildungspolitischen Debatte zu Lehrer/innen mit Migrationshintergrund, zusammen mit Karin Bräu und Meike Zimmer. In: Bräu, Karin/Georgi, Viola B./Karakasoğlu, Yasemin/Rotter, Carolin (Hrsg.) (2013): Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund. Zur Relevanz eines Merkmals in Theorie, Empirie und Praxis. Münster: Waxmann. S. 37-58.